

Kurzbeschreibung der geförderten Projekte:

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Hildesheim/

Holzminden/ Göttingen: NeSt - Network for studying Health and Care

Das Projekt NeSt unterstützt Geflüchtete und Menschen mit Zuwanderungsbiographien beim Weg zu gesundheitsbezogenen Studiengängen durch die Entwicklung zielgruppenorientierter Informations- bzw. Beratungsangebote sowie durch die Vernetzung bereits vorhandener Qualifizierungs- und Beratungsangebote in der Region Südniedersachsen. Dadurch werden langfristige berufliche wie persönliche Perspektiven in der Region entwickelt, die an vorhandene Kompetenzen und Erfahrungen anknüpfen. Ebenso wird Fachwissen an die Region gebunden und vor Ort eine hochwertige Gesundheitsversorgung unterstützt.

In drei Phasen beinhaltet es mehrere Komponenten und den Einbezug regionaler Institutionen. In Phase I werden Kooperationen auf- und ausgebaut, Informationen zu aktuell bestehenden Beratungs- und Qualifizierungsangeboten verschiedener Einrichtungen zusammengetragen und diese in zielgruppengerechtem Informationsmaterial zusammengestellt. In Phase II erfolgen auf dieser Grundlage regional verortete Angebote zur Information, Beratung und Potenzialanalysen im Gesundheitsbereich. Gleichzeitig werden geeignete Studieninteressierte fallbezogen und umfassend bei ihrer Vorbereitung auf das Studium begleitet. Nach erfolgreicher Vorbereitung der ersten Kohorte wird diese geschult, um die folgenden Teilnehmer/innen als Mentor/innen zu unterstützen. Phase III beinhaltet die Sicherung und Verstetigung der Maßnahmen zur nachhaltigen Implementierung sowie die Evaluierung und Dokumentation der Ergebnisse.

Technische Universität Clausthal: Master of German-Chinese Leadership and Technology

Das geplante Weiterbildungsangebot richtet sich an fünf Zielgruppen. Die beiden Hauptzielgruppen sind (angehende) Führungskräfte, insbesondere mit akademischen Abschlüssen aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften, aber auch den Wirtschaftswissenschaften, in China und Deutschland.

Die geplanten Inhalte des Weiterbildungsangebotes bestehen in der Vermittlung von Führungskompetenzen sowie interkultureller Kompetenzen im Hinblick auf China und Deutschland/Europa. Darüber hinaus soll für die Teilnehmer eine Aktualisierung der Fachkompetenz in vier unterschiedlichen ingenieurwissenschaftlichen Bereichen nach eigener Wahl ermöglicht werden. Zur Wahl stehen dabei die vier Forschungsrichtungen der TU Clausthal: Nachhaltige Energiesysteme, Rohstoffsicherung und Ressourceneffizienz, Neuartige Materialien und Prozesse sowie Offene Cyberphysische Systeme und Simulation.

Weitere Zielgruppen dieser Weiterbildungsmaßnahme sind insbesondere Geflüchtete und Frauen, die ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse erwerben oder auffrischen möchten sowie Zertifikatsstudierende, die sich passgenau für aktuelle Problemstellung in ihren Unternehmen weiterqualifizieren möchten.

Universität Hildesheim: Vernetzung der Anerkennungsberatung für ein Hochschulstudium

Die Universität Hildesheim möchte die Aufbau- und Entwicklungsarbeit zur Vernetzung der Anerkennungsberatung mit der Studienberatung im Raum Leine-Weser leisten. Durch die vernetzte Beratung sollen Menschen mit im Ausland erworbenen akademischen Qualifikationen schneller und zielgerichteter zu einem in Deutschland anerkannten Hochschulabschluss geführt werden, mit dem Ziel einer ausbildungsadäquaten beruflichen Integration.

Durch die Vernetzung der in der Anerkennungsberatung tätigen Akteure mit den Fach- und Studienberatungen der Hochschulen soll gewährleistet werden, dass die Beratungsleistungen besser aufeinander abgestimmt, Widersprüche vermieden und institutionenübergreifende Verfahren etabliert werden können. Hierfür findet eine enge Kooperation mit der Volkshochschule Hildesheim, dem IQ Netzwerk Niedersachsen, dem Integrationscenter der Agentur für Arbeit sowie mit weiteren Hochschulen aus der Region statt.

Folgende Maßnahmen werden entwickelt und erprobt: Vernetzung der Beratungsangebote; Entwicklung von Unterstützungsstrukturen im Anerkennungsverfahren für akademische Berufe; Aufbau eines Wissensmanagements für die Beraterinnen und Berater; Information und Fortbildung des Beratungspersonals sowie der Lehrenden; Transfer in die Fachbereiche und außeruniversitären Beratungseinrichtungen; Öffentlichkeitsarbeit in Hinblick auf die Zielgruppe der Menschen mit im Ausland erworbenen Hochschulabschlüssen.

Mariaspring – Ländliche Heimvolkshochschule e.V. (HVHS): Orientierung im Harz mit Nachhaltigkeit

Im Projekt "Orientierung im Harz mit Nachhaltigkeit" (OHN) wird ein Angebot zur Unterstützung des Hochschulzugangs (weiter-)entwickelt. Es richtet sich an aus dem Ausland stammende potenzielle Studierende. Diese werden bereits sehr früh in den Deutschsprachkursen angesprochen, da es für diese Zielgruppe bis zur Immatrikulation keine studienvorbereitenden Angebote gibt. Ziel ist die frühzeitige Integration in die Hochschule und die Region, um die Aufnahme eines Studiums im Harz zu erleichtern. Erreicht wird dies über zwei Schwerpunkte: die Gründung eines Mentorenprogrammes und die Entwicklung eines Seminarangebotes. Der innovative Ansatz in der Zusammenstellung

der Seminargruppe liegt in der Einbeziehung sowohl deutscher Studierender und ausländischer Teilnehmenden aus den Deutschsprachkursen. Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars liegen auf den Themen Gesellschaft und Politik in Deutschland sowie der Förderung interkultureller Kompetenz. Wert wird vor allen Dingen auf interaktive und kultursensible Methoden gelegt. Am Mentorenprogramm sind regionale Akteure, wie z.B. Studierendeninitiativen, Unternehmen und Ehrenamtliche beteiligt. Deren langfristige Aufgabe ist die eigenständige und eigenverantwortliche Verstärkung des Projektes u.a. durch Spendenakquise. Damit ist der Fortbestand des Projektes auch nach Förderende gewährleistet. Langfristiges Ziel beider Projektschwerpunkte ist die Integration der zukünftigen ausländischen Studierenden in den regionalen Arbeitsmarkt.

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften - Hochschule Braunschweig/

Wolfenbüttel: CoPntS - Lebenslanges Lernen an Hochschulen:

Ein Trainingsprogramm

Ziel dieses Projektes ist es, ein Trainingsprogramm für nichttraditionelle Zielgruppen an der Fakultät Gesundheitswesen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften zu entwickeln und zu erproben. Das Programm soll vor Weiterbildungs- und Studienaufnahme angeboten werden und an der Stärkung bzw. Förderung der Potenziale der nicht-traditionellen Zielgruppe ansetzen. Darüber hinaus soll der Zielgruppe der Erwerb von Schlüsselkompetenzen, insbesondere der Selbstkompetenzen, ermöglicht werden, um Barrieren für die Aufnahme eines Studiums abzubauen und den Studienerfolg zu begünstigen.

Hochschule Emden / Leer: HEL.PING = Hochschule Emden/Leer für Praktiker in Ingenieurberufen

Mit diesem Weiterbildungsangebot bekommen Interessierte mit und ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung die Möglichkeit, Online-Weiterbildungskurse berufsbegleitend zu besuchen. Die Online-Kurse werden durch Präsenzzeiten an der Hochschule Emden/Leer ergänzt.

Durch das Weiterbildungsangebot haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Fachwissen auf Hochschulniveau zu erlangen und dieses gezielt in ihrem Arbeitsalltag anzuwenden. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ein besonderes Begleitprogramm geboten, welches sich auch als mentorielle Unterstützung versteht, wobei der Gruppe im gesamten Semester fachliche und persönliche Hilfestellung geboten wird. Durch die erfolgreiche Durchführung der Module werden ECTS vergeben, die auf ein späteres Studium an der Hochschule Emden/Leer angerechnet werden können. Sollte ein Studium nicht in Frage kommen, wird bei erfolgreichem Bestehen einer Prüfung ein umfangreiches Zertifikat erstellt.